

pfarrblatt der pfarre pradl

# kontakte

39. jahrgang 190

dezember 2013



# Weihnachten, was bringt´s?

*Es gibt Leute, die mit Weihnachten längst abgeschlossen haben. „Weihnachten - was soll das bringen?“ Viele beklagen zurecht, dass von Advent und Weihnachten durch die abstoßende Gefühlsduselei in der Vorweihnachtszeit nichts mehr geblieben ist. Oder sie finden die Weihnachtsromantik deswegen so unerträglich, weil sie merken, von einer Lügenwelt verführt zu werden, dass alles nur inszeniert ist, um Kunden zu werben. Das zwanghafte Beschenken und Beschenktwerden geht ihnen auf die Nerven. Was bleibt von Weihnachten? Ein bisschen Lichterglanz, ein paar besinnliche Weisen vielleicht. Bringt´s das?*

*Vor lauter Trubel vergessen viele das Wichtigste, das Kind in der Krippe von Betlehem. Wir Christen dürfen es nicht vergessen. Es ist doch der Grund, warum wir Weihnachten feiern. Für uns ist dieses Kind ja Gott selbst, der in die Welt gekommen und*

*einer von uns geworden ist.*

*Die Frage darf also nicht heißen: Was bringt uns Weihnachten? Sondern: Wen bringt uns Weihnachten? Wer nur auf das Was setzt, bleibt an der Oberfläche dieses Festes. Nur wer versteht, wen Weihnachten bringt, und was dieser Jemand für uns und unsere Welt bedeutet, ist Weihnachten auf der Spur.*

*Weihnachten bringt uns Jesus, Gottes Sohn. Gott ist zu uns in die Welt gekommen. Freilich könnte einer fragen: Was habe ich denn da davon? Ja, Gott möchte mit uns zusammen die Welt verändern. Wo Feindschaft ist, soll Frieden werden; wo Egoismus herrscht, soll Nächstenliebe das Wort haben; wo Angst wohnt, soll Hoffnung aufkommen.*

*Weihnachten könnte also doch was bringen: z. B. den Einsatz für Arme und Notleidende, die Bereitschaft zur Versöhnung, Liebe statt Hass, Frieden statt Krieg. Das sind die wahren Weihnachtsgeschenke, die wir alle brauchen.*

*Gott ist in Jesus Mensch geworden. Machen wir es ihm nach! Sprechen, handeln und leben wir wie Jesus von Nazaret! Dann bringt´s Weihnachten für uns.*

*Ihr Pfarrer Siard O. Hörtnagl*

## kontakte

### **Impressum Mediengesetz §24:**

Kommunikationsorgan der Pfarre Pradl

Herausgeber, Redaktion, Alleininhaber:

**Röm. kath. Pfarre Pradl**

**Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck**

**Tel. 36 25 25, Fax 36 25 25-2**

**E-mail: pfarre-pradl@stift-wilten.at**

Herstellung: Steigerdruck GmbH., Axams

## Ein Geschenk für die Kirche zum 75-jährigen Weihejubiläum

Die Pradler Pfarrkirche wurde zwar schon 1905-1908 erbaut, aber die feierliche Einweihung fand erst am 2. Juli 1939 durch Bischof Dr. Paul Rusch statt. Vor bald 75 Jahren also. Dieses Jubiläum wird die Pfarre Pradl am Sonntag, den 29. Juni 2014 gebührend feiern. Die Weihe musste damals so lange hinausgeschoben werden, weil es im Innenraum an Einrichtung und künstlerischem Schmuck fehlte. Aber auch außen ist bis heute manches unvollendet geblieben.

Schauen wir auf die Frontfassade, so fällt uns eine leere Nische unter dem Giebel auf. Architekt Josef Schmitz hat hier auf seinen Plänen 1905 eine sitzende Madonna mit Kind vorgeschlagen, handelt es sich doch bei der Pradler Kirche um eine Marienkirche. Eine solche Darstellung ist aber nie zur Ausführung gelangt (siehe Fotos auf der nächsten Seite). 1907 hat Bildhauer Joseph Köpf aus München, der den schönen Reliefschmuck am Portal der Kirche geschaffen hat, ein Offert gestellt. Dazu heißt es je-



doch im Protokollbuch des Kirchenbauvereins: „Diese Angelegenheit wird vertagt.“ 1908 geht ein Angebot von Steinmetzmeister Leopold Seeber für die Ausführung des Modells von Köpf ein. Es fehlte aber einfach am Geld. Denn auf den Kirchenbau folgten wirtschaftliche Krisenzeiten und die beiden Weltkriege. 1960 wurde noch einmal ein Ver-



sich unternommen. Der Pfarrkirchenrat stellte fest, dass am Kirchenportal eine Statue fehlt: „In Betracht kommt eine Immaculata-Statue. Diesbezüglich könnte Bildhauer Franz Roilo befragt werden.“ Es ist jedoch auch diesmal beim Vorschlag geblieben. Der 1957 in Martell im Vinschgau geborene Künstler Walter Kuenz

hat nun ein Modell geliefert, wie er sich eine Statue an der Fassade vorstellen könnte. Es sollte nicht einfach eine Nachbildung einer romanischen Madonna sein, sondern ein Kunstwerk der heutigen Zeit. Nach Begutachtung durch den Pfarrkirchenrat und einige Kunstverständige wurde das Modell überarbeitet, so dass



der Künstler nun an die Arbeit gehen kann. Das Werk soll aus einem echten Marmor gehauen werden, der außer seiner vornehmen Schönheit auch Beständigkeit gegen Witterungseinflüsse garantiert. Da sich der Stein auch an die Caput-mortuum-Farbe der Fassade und an den rötlichen Trientiner Stein des Portals anpassen muss, wurde ein in Portugal abgebauter Marmor, der „Portugallo Rosso“ gewählt. Den Südtiroler Steinbildhauer erwartet eine nicht leichte Aufgabe. Die Statue hat immerhin eine Höhe von zwei Metern.

Walter Kuenz hat an der Akademie in Wien studiert und arbeitet als freischaffender Künstler im eigenen Atelier in Martell. Aus seiner Hand stammen zahlreiche sakrale Kunstwerke in Südtiroler Kirchen, vor allem Volksaltäre und Ambonen, aber auch Denkmäler auf öffentlichen Plätzen und Friedhöfen aus Bronze, Stein, Holz und anderen Materialien.

Siard O. Hörtnagl

Die Kosten, Material und Arbeit, werden sich auf etwa 30.000 Euro belaufen.

Wer sich am Jubiläumsgeschenk für die Kirche beteiligen möchte: Konten bei Sparkasse AT25 2050 3001 0014 1621 oder BTV AT28 1600 0001 1427 0113

Danke!



# Das Matthäusevangelium und sein Jesusbild

## 2. Teil: Die Kindheitsgeschichte Jesu

### Die zweifache Herkunft Jesu Mt 1,1-25

Die ersten Worte des Matthäusevangeliums klingen wie eine Überschrift: „Buch der Herkunft Jesu, des Christus, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams ...“ (Mt 1,1). Jesus kommt aus dem Volk, dessen Stammvater Abraham ist. Wir können ihn nicht verstehen ohne seine Verwurzelung in der Tradition und in der Heiligen Schrift des Judentums.

Weiters leitet Matthäus die Erzählung vom Engel, der Josef die Herkunft Jesu vom heiligen Geist und seine wunderbare Geburt ankündigt, mit folgenden Worten ein: „Die Herkunft Jesu, des Christus aber war so ...“ (Mt 1,18). Das Wunder der Geburt Jesu beruht also auf dem Wirken des Heiligen Geistes.

Die „Herkunft“ (griechisch: genesis) Jesu ist also einerseits aus dem Volk Israel, andererseits aus Gott und der Wundermacht seines Geistes zu verstehen.

### Jesus – Emmanuel

Joseph erhält vom Engel den Auftrag, dem Kind den Namen Jesus zu geben, mit der Begründung: „Er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.“ (Mt 1,21)

Der Name „Jesus“ (hebräisch: Jehuschua) bedeutet „Jahwe hilft“ oder „Jahwe ist Rettung“. Unter Rettung

versteht der Evangelist Matthäus besonders die Befreiung aus dem Machtbereich der Sünde.

Mit Hilfe eines Zitates des Propheten Jesaja (Jes 7,14) gibt der Evangelist dem erwarteten Retter noch einen zweiten Namen: „Und man wird ihm den Namen Emmanuel geben“ (Mt 1,23), welcher übersetzt „Gott ist mit uns“ bedeutet.

Rettung und Vergebung von Sünde stehen in enger Verbindung mit dem Geschenk der Nähe und des Mituns-Seins Gottes.

### Die Geburt Jesu

Im Unterschied zur Herkunft Jesu schildert Matthäus die Geburt Jesu nicht genauer, sondern stellt sie nur fest. Die Worte des Engels an Josef gehen auf diese Weise in Erfüllung. Matthäus stellt Josef in den Vordergrund, mehr als Maria. Er ist gerecht und gehorsam. Er befolgt getreu die göttlichen Weisungen, die ihm im Traum durch den Engel des Herrn gegeben werden. Neben Josef spielen auch die Sterndeuter, die Magier, eine wichtige Rolle. Im Gegensatz zu Herodes kommen diese Vertreter fremder Völker von fern her, um dem Neugeborenen zu huldigen. Hier zeigt sich bereits eine universale Bedeutung Jesu. Denn er ist auch für die Heidenwelt und deren Heil gekommen und nicht nur für das Volk Israel.

## Die Flucht nach Ägypten

Von Anfang an stößt Jesus auf Ablehnung und Verfolgung (vor allem durch König Herodes). Bereits hier deutet sich sein Passionsschicksal an. Auch dieses ist, wie die Erfüllungszitate zeigen, schriftgemäß, d. h. eingebettet in einen geheimnisvollen Heilsplan Gottes. Auch der von den Sterndeutern verwendete Titel „König der Juden“ (Mt 2,2) begegnet uns dann wieder in der Passionsgeschichte.

## Die Erfüllungszitate aus dem Alten Testament

Das theologische Anliegen des Matthäus zeigt sich besonders in den „Erfüllungszitaten“ aus dem Alten Testament. Von Anfang an bedeutet das Leben Jesu Erfüllung von Vorhersagen und Hoffnungen der heiligen Schrift (insbesondere der Propheten). Neben dem oben erwähnten Jesajazitat gibt es in der Kindheitsgeschichte nach Matthäus noch vier andere alttestamentliche Zitate, die mit Jesus in Erfüllung gehen. So

antworten Hohepriester und Schriftgelehrte auf die Frage des Herodes nach dem Geburtsort des Messias mit einem Zitat aus dem Michabuch (Mi 5,1). Da Herodes Jesus umbringen will, flüchten Josef und Maria mit Jesus nach Ägypten, wo sie bis zum Tod des Herodes bleiben. Mit einem Zitat aus dem Hoseabuch wird die Verbundenheit Gottes, des Vaters, mit Jesus bestätigt: „Aus Ägypten rief ich meinen Sohn“ (Mt 2,15; vgl. Hos 11,1). Diese und noch andere Zitate bestätigen: Gottes Wirken und Kommen, wie es bisher im Volk Israel erfahren wurde, zeigt sich nun in neuer Weise in Jesus.

## Zur persönlichen Vertiefung

Der Name JESUS bedeutet „Jahwe hilft“ oder „Jahwe ist Rettung“. Welche Hilfe bzw. Rettung erhoffe ich mir von Jesus?

Der Name EMMANUEL bedeutet „Mit uns ist Gott“. Ich bin täglich eingeladen, durch Jesus die Nähe Gottes zu erfahren.

Dr. Mira Stare



Kirchenkrippe von E. Kerle in der Pfarrkirche Pradl

# gottesdienste

## **HL. MESSEN IN DER PFARRKIRCHE PRADL:**

An Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

An allen Werktagen um 7.30 Uhr,

*in der Adventzeit jedoch mittwochs und freitags Rorate um 6.00 Uhr*

## **Auf folgende Gottesdienste weisen wir besonders hin:**

Freitag, 20. Dezember	6.00 Uhr	Letzte Roratemesse
Samstag, 21. Dezember	19.00 Uhr	BUSSFEIER Gestaltung: Pradler Jugendchor
Dienstag, 24. Dezember	16.45 Uhr 17.00 Uhr 22.15 Uhr 23.00 Uhr	<b>HL. ABEND</b> Bläsermusik am Pradler Friedhof WEIHNACHTSANDACHT der Kinder Beichtgelegenheit (bis 22.45 Uhr) CHRISTMETTE Musikal. Gestaltung: Kirchenchor Pradl
Mittwoch, 25. Dezember	10.30 Uhr	<b>GEBURT DES HERRN</b> HOCHAMT Musikal. Gestaltung: Kirchenchor Pradl
Donnerstag, 26. Dezember		FEST DES HL. STEPHANUS Hl. Messen wie an Sonntagen
Dienstag, 31. Dezember	19.00 Uhr	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST Musikal. Gestaltung: Pradler Jugendchor
Mittwoch, 1. Jänner	19.00 Uhr	<b>NEUJAHR</b> HOCHAMT Musikal. Gestaltung: Der Neujahrchor
Montag, 6. Jänner	10.30 Uhr	<b>ERSCHEINUNG DES HERRN</b> HOCHAMT Musikal. Gestaltung: Kirchenchor Pradl



# Wann kommen die Sternsinger?

(Änderungen vorbehalten)

- MITTWOCH, 1.1.** Ungerade Nummern in der Reichenauer Straße (außer Nr. 1), Pembaurstraße, Lützowstraße, Moltkestraße, Kärntner Straße, Eichhof, Lindenstraße, Adele-Obermayr-Straße (außer Wohnheim), Josef-Thoman-Straße und Olympiastraße
- DONNERSTAG, 2.1.** Amthorstraße, Gaswerkstraße, Egerdachstraße, Schmuckgasse, Körnerstraße, gerade Nummern in der Defreggerstraße, Leipziger Platz, Furterzaunweg, Schmiedgasse, Reichenauer Straße 1 und gerade Nummern in der Reichenauer Straße
- FREITAG, 3.1.** vormittags Geschäfte  
Gumpstraße, Gabelsbergerstraße  
und ungerade Nummern in der Defreggerstraße
- SAMSTAG, 4.1.** Amraser Straße (außer Nr. 26 und 28), Langstraße, Hörmannstraße, Purtschellerstraße, Resselstraße, Anton-Eder-Straße und Anzengruberstraße
- SONNTAG, 5.1.** Dr.-Glatz-Straße, Roseggerstraße, Hunoldstraße, Sillufer, gerade Nummern in der Pradler Straße von 42 bis 78, und Amraser Straße 26 und 28
- MONTAG, 6.1.** Pradler Platz, ungerade Nummern in der Pradler Straße, gerade Nummern in der Pradler Straße 2-38, Knollerstraße und Wohnheim Tivoli

**Die Sternsinger sind in der Zeit von 16.00 bis ca. 20.15 Uhr unterwegs.**



pfarre-pradl.at



Herzlich willkommen auf der Homepage der Pfarre Pradl



Das neue **Homepage-Gewinnspiel** auf [www.pfarre-pradl.at](http://www.pfarre-pradl.at) wird es ab sofort in unregelmäßigen Abständen geben. Hierbei konnte Frau Gitti Sauren die erste Frage „*Wie viele Besucher konnte unsere seit 1.10.2012 existierende Pfarr-Homepage im ersten Jahr erzielen?*“ am besten beantworten und verweist damit neun weitere Teilnehmer auf die Ränge. Sie gewinnt eine Kiste „Wiltener Stiffl“. Die genaue Auflösung der Frage ist: 13.220 Personen, was einem Tagesschnitt von ca. 36 Personen entspricht. Gratulation der Erstgewinnerin, und die neue Frage ist bereits online.

## Schau genau!



Das gesuchte Fresko in der letzten Ausgabe wäre am Pradler Friedhof rechts von der Halle zu finden gewesen. Den Preis gewonnen hat Frau Barbara König aus Völs, Wolkensteinstraße 6a.

Am 8. Dezember ist wieder der Namenstag der Pradler Pfarrkirche: „Unsere liebe Frau Maria Empfängnis“. Eine Darstellung der Maria Empfängnis (Immaculata) findet sich in Kunststein gehauen an der Fassade eines Hauses ganz in der Nähe der Kirche. Die Frage ist, an welchem? Zu gewinnen ist eine Auswahl selbst gemachter Marmeladen aus unserem Adventstandl.

Richtige Antwort an Pfarre Pradl, 6020 Pradler Straße 27, senden, an [pfarre-pradl@stift-wiltten.at](mailto:pfarre-pradl@stift-wiltten.at) mailen oder in den Briefkasten des Pfarrhauses werfen, Einsendeschluss ist der 20. Dezember.

Foto H. Oehler

vom Himmelstor bis zum schwarzen Loch

# DER BALL IM ALL

von vielen Sternen bis zu Aliens

SA 01.02.2014

P F A R R E B A L L P R A D L

**EINLASS 20:00**

Nur in Abendkleidung  
Freiwillige Spenden

**JUGENDHEIM PRADL**

Reichenauer Straße 15  
6020 Innsbruck

**DUO HAPPY SOUND**



[www.pfarre-pradl.at](http://www.pfarre-pradl.at)

Nächste gemeinsame  
**Bibelrunde**

der Pfarren Pradl und Neupradl  
im Pfarrhaus, Gumpstr. 67, an  
den Dienstagen, 7. und 21.  
Jänner sowie 4. und 18. Feber.  
Jederzeit kann man zu dieser  
Runde dazustoßen und ist herzlich  
willkommen.



Das Friedenslicht  
aus Betlehem wird  
am Bahnhof abgeholt  
und brennt in der Pradler Kirche am  
Heiligen Abend ab 8.30 Uhr, von  
wo es mit nach Hause genommen  
werden kann.

## **Die Kindheitsgeschichte Jesu nach Matthäus**

### **Bibelabende im Advent**

Gemeinsames Bibellesen / Kurzreferat /  
Persönliche Vertiefung / Gespräch / Gebet

Dienstag, 10. Dezember, 19.15 Uhr

**Die Geburt Jesu und die Sterndeuter**

Dienstag, 17. Dezember, 19.15 Uhr

**Die Flucht nach Ägypten**

Ort: Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15

Referentin: Pastoralassistentin Dr. Mira Stare

Eintritt frei



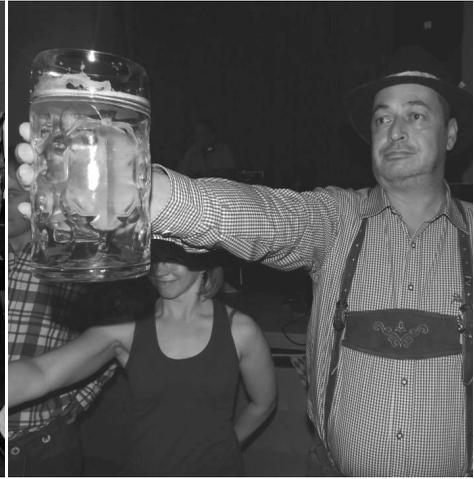
## **BRUDER UND SCHWESTER IN NOT**

*Diözese Innsbruck*

Die Opfersäckchen „Bruder und Schwester in Not“, die in der Kirche aufliegen, werden am dritten Adventssonntag eingesammelt. Danke für Ihre Hilfe! Spenden können auch bei der Tiroler Sparkasse (BLZ 20503) auf die Kontonummer 33209 (IBAN: AT33 2050 3000 0003 3209) eingezahlt werden.

# kurz berichtet

★ Ende Oktober fand im Jugendheim das traditionelle Oktoberfest statt. Beim Baumstamm-Nageln, Maßkrug-Stemmen und zünftiger Musik war die Stimmung bei Jungen und jung Gebliebenen ausgezeichnet. Die schönsten Trachtenpärchen stellten sich einer Jury und tanzten um die Wette. Ein besonderes Lob an die Rookies, die das erste Mal mitgeholfen haben und schon ab 18 Uhr dabei waren.



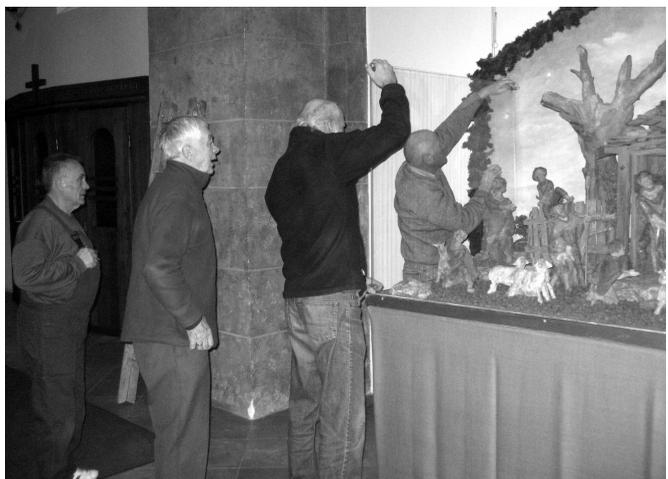
★ Zur Martinsfeier trugen die Kleinen des Pfarrkindergartens Laternen in Gänseform. Mit vollem Eifer erklärten sie den Eltern bei einem Spiel in der Kirche, dass der Hl. Martin durch Gänse verraten wurde.





★ Am 30. Oktober kam Bischof Manfred Scheuer ins Wohnheim Tivoli, um mit den Bewohnern die Messe zu feiern und ein Mosaik an der Kapellentüre zu segnen, das mit viel Begeisterung von vier Bewohnern in monatelanger Arbeit und mit Unterstützung von Ergotherapeutin Kathrin gestaltet wurde. Die Bischofsmesse wurde vom Amraser Dreigesang musikalisch umrahmt, unterstützt durch die junge Harfenspielerin Hanna. Mit einem kleinen Festakt und einer Agape wurde das Fest abgeschlossen und alle kehrten voll Freude in ihre Wohnbereiche zurück.

★ Bald ist es wieder soweit. Die Krippenaufsteller gehen an die Arbeit. Seit vielen Jahren stellen einige krippenbegeisterte Männer in der Kirche die Krippe auf, tauschen zum 6. Jänner die Hirten mit den Königen und bauen wieder ab. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre Mühe gedankt.



► Das digitale Pfarrblatt kann auf der Homepage der Pfarre [www.pfarre-pradl.at](http://www.pfarre-pradl.at) auch in Farbe betrachtet werden.

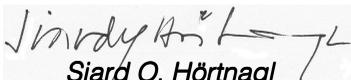
## taufen

12.10.	Emanuel Netzer	26.7.13
26.10.	Luka Schwarzl, Pradler Platz 7	4.7.13
16.11.	Matteo Stabinger, Josef-Thoman-Straße 4	28.6.13
23.11.	Tobias Gratz, Langstraße 16	27.9.13
23.11.	Tobias Öfner, Hörmannstraße 11	23.8.13

## todesfälle

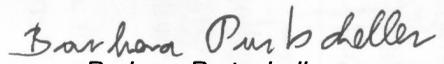
10.10.	Sophia Coleselli, Anzengruberstraße 5	92
18.10.	Lotte Spängler, Pradler Straße 43	75
22.10.	Agnes Habernig, Furterzaunweg 4	85
4.11.	Siegfried Folladore, Defreggerstraße 38	75
15.11.	Anna Schwenniger, Amthorstraße 1	91
18.11.	Franz Ladinig, Gabelsbergerstraße 28	76

Frohe Weihnachten  
und Gottes Segen im Neuen Jahr wünschen

  
Siard O. Hörtnagl  
Pfarrer

  
Alois Pernter  
Obmann des Pfarrgemeinderates

  
Maximilian Thaler  
Kooperator

  
Barbara Purtscheller,  
Pfarrsekretärin

  
Cons. Dr. Anton Eppacher,  
Pfarrer in R., Aushilfspriester

  
Michael Gutweniger  
Jugendheimleiter

  
Dr. Mira Stare,  
Pastoralassistentin

  
Silvia Juen,  
Leiterin des Pfarrkindergartens

Altarraum der Pradler  
Pfarrkirche mit weihnachtlichem Schmuck  
Foto R. Sauren

